

Museum Ulm
 Marktplatz 9, 89073 Ulm
 0731 161-4330
 info.museum@ulm.de
 www.museumulm.de

Eintritt

€ 8,- (€ 6,- ermäßigt)
 Jeden ersten Freitag
 im Monat freier Eintritt
 Freier Eintritt mit



Öffnungszeiten

Di-Fr: 11.00–17.00 Uhr
 Sa/So: 11.00–18.00 Uhr
 Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag
 und Fronleichnam geöffnet



Gefördert von



Brauerei Gold Ochsen und private Förderer

MüllerHocke

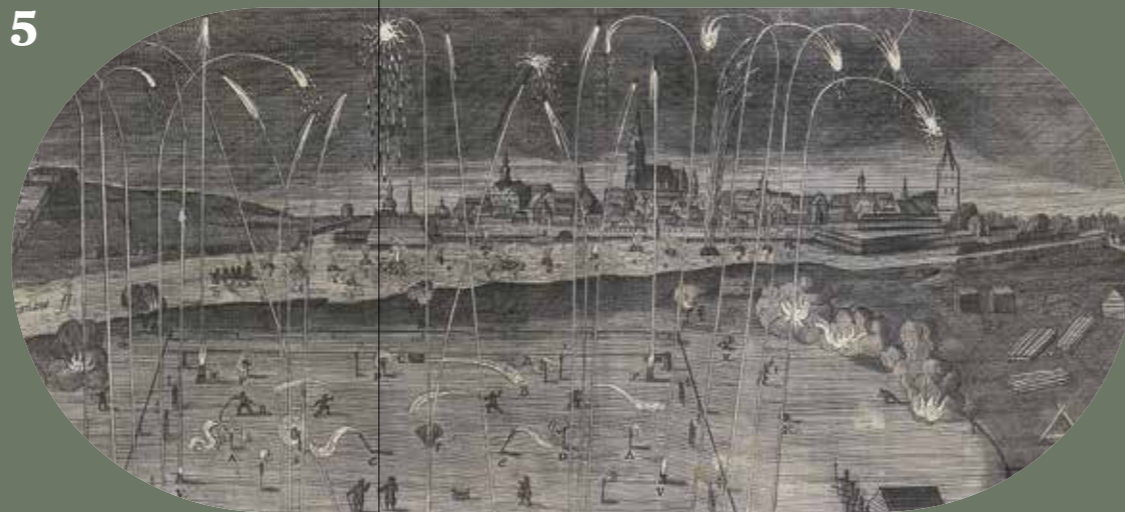
3
 David Seltzlin
Weltchronik in Form einer Bußgeißel
 Ulm, um 1600
 Museum Ulm



4
 Praxisjournal des
 Ulmer Arztes Johann
 Franc (Detail), um 1700
 Haus der Stadtgeschichte –
 Stadtarchiv Ulm



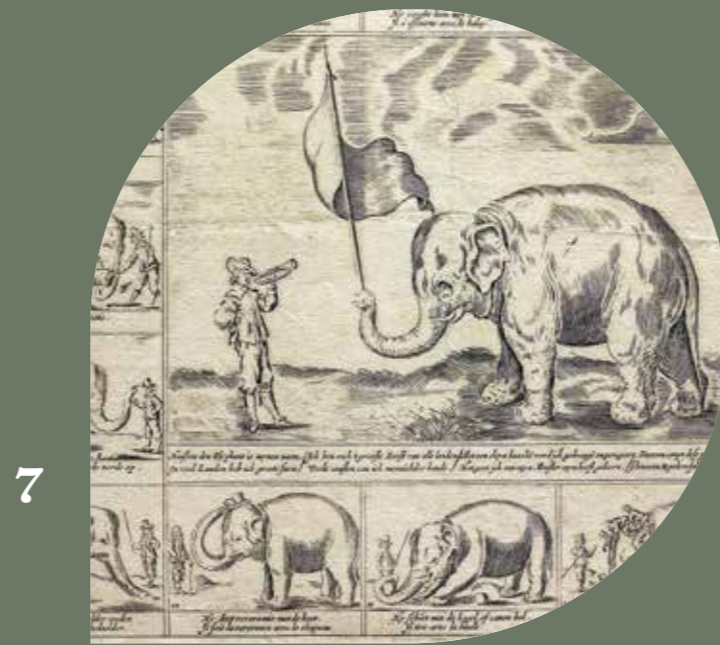
5
 Simon Grimm
 nach Matthäus Campanus
Feuerwerk in Ulm (Detail)
 Ulm, 1665
 Haus der Stadtgeschichte –
 Stadtarchiv Ulm



6
Buchstaben-Labyrinth: Huldigung an König Gustav Adolf (Detail)
 Ulm, 1632
 Haus der Stadtgeschichte –
 Stadtarchiv Ulm



7
Flugblatt mit den Kunststücken des Elefanten Hansken (Detail), um 1650
 Stadtbibliothek Ulm



Fr 6.5.
 19:30 Uhr
Ausstellungs-eröffnung
 Keine Anmeldung erforderlich

So 8.5.
 15 Uhr
Kuratorinnenführung

So 15.5.
 Intern. Museumstag
 14 Uhr
Öffentliche Kurzführung

So 22.5.
 15 Uhr
Öffentliche Führung

Fr. 3.6.
 11–17 Uhr
Aktionstag: 3D-Drucker versus Ulmer Altmeister!
 Überzeugen Sie sich selbst und nehmen Sie Ihr persönliches Souvenir mit nach Hause!
 In Zusammenarbeit mit Ali Askari (Medieninformatik Universität Ulm).
 Eintritt frei

So 12.6.
 15 Uhr
Öffentliche Führung

Mi 29.6.
 19.30 Uhr
„meinem Nebenmenschen damit wolmeinend zu dienen“
Joseph Furtttenbachs publizistische Erfindungen
 Vortrag: Dr. Hole Rößler, Wolfenbüttel
 Veranstalter: Verein für Kunst und Altertum in Ulm
 Eintritt frei

So 3.7.
 15 Uhr
Öffentliche Führung

So 17.7.
 15 Uhr
Kuratorinnenführung

Fr 29.7.
 20 Uhr
Konzert des Scherer-Ensembles „Barock in Ulm!“
 Musik gehört untrennbar zum Bild dieser kultur-

historischen Epoche:
 Das Scherer-Ensemble präsentiert „Barock in Ulm“ in klingender Form – mit Kompositionen des 17. Jahrhunderts, die z.T. in engem Zusammenhang mit den Exponaten der Ausstellung stehen.
 Ort: Wengenkirche Ulm
 Eintritt: 15,-/10,- EUR

So 7.8.
 15 Uhr
Öffentliche Führung

So. 21.8.
 15 Uhr
Kuratorinnenführung

Fr. 2.9.
 11–17 Uhr
Aktionstag: 3D-Drucker versus Ulmer Altmeister!
 Überzeugen Sie sich selbst und nehmen Sie Ihr persönliches Souvenir mit nach Hause!
 In Zusammenarbeit mit Ali Askari (Medieninformatik Universität Ulm).
 Eintritt frei

So 4.9.
 15 Uhr
Öffentliche Führung

Sa 17.9.
 Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm
 19 Uhr + 20.30 Uhr
Öffentliche Führung

So 25.9.
 15 Uhr
Kuratorinnenführung

Führungen für Gruppen und Schulklassen
 Führungen durch die Ausstellung sind auch für private Gruppen und Schulklassen buchbar. Weitere Informationen sowie das Buchungsformular finden Sie auf www.museumulm.de unter „Vermittlung“.

Änderungen vorbehalten



»... UND MACHTE SICH BALD DURCH ALLERHAND GEIST- UND WELTLICHE BILDER UND FIGUREN ... SEHR BERÜHMT ... SO DASS SEINE WERKE VON DEN LIEBHABERN SEHR GESUCHT UND GELOBET WERDEN.«

JOACHIM VON SANDRAT ÜBER JOHANN ULRICH HURDTER, 1675



BAROCKE KUNST IN ULM?

VON ÜBERREGIONALER BEDEUTUNG, VERTRETEN IN INTERNATIONAL RENOMMIERTEN SAMMLUNGEN?

ABER JA!

Im 17. Jahrhundert brachte Ulm Kunst von höchster Qualität hervor: **DAVID HESCHLER (1611–1667)** und sein Schüler **JOHANN ULRICH HURDTER (1631/32–1717)** schufen als Bildschnitzer meisterliche Werke; ihre Spezialität waren virtuose kleinformatige Skulpturen aus Elfenbein oder Holz. Neben religiösen Themen bedienten sie den Zeitgeschmack mit allegorisch-sinnbildlichen oder mythologischen Darstellungen. Zu Lebzeiten waren David Heschler und Johann Ulrich Hurdter gefragte Künstler; heute sind sie selbst in Ulm weitgehend unbekannt.

Der 1611 geborene Heschler und der eine Generation jüngere Hurdter – gemeinsam umspannt ihr Leben fast das gesamte 17. Jahrhundert. Für Ulm war es eine **ZEIT DER EXTREME**: Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen waren auch hier spürbar. Bis zu 16.000 Menschen flüchteten sich zeitweise hinter die schützenden Mauern Ulms. In der überfüllten Stadt brachen Seuchen aus; die Nahrungsmittel verteuerten sich. Das kulturelle Leben, das Interesse an Wissenschaft und Technik oder die Neugier auf ferne Länder gingen jedoch ungebrochen weiter und brachten eine neue Blütezeit. 1619 lockte der **ULMER KOMETENSTREIT** Theologen und Naturwissenschaftler, darunter den jungen René Descartes, zum gelehrten Disput nach Ulm. 1627 ließ der berühmte Astronom **JOHANNES KEPLER** in Ulm eine seiner wichtigsten Schriften drucken und revidierte nebenbei das Eichsystem der Stadt. **JOSEPH FURTENBACH** leistete wichtige Beiträge zur Architektur- und zur Ingenieurkunst; sein Ulmer Haus war eine Sehenswürdigkeit – genau wie die Sammlung des Kaufmanns **CHRISTOPH WEICKMANN** mit ihren faszinierenden Schaustücken aus fernen Ländern und Kontinenten, oder die Elefantendame ‚Hansken‘, die 1651 mit ihrem Besitzer in Ulm Station machte.



Leihgaben des Rijksmuseums Amsterdam, des Kunsthistorischen Museums Wien, der Königlich-Dänischen Sammlung und zahlreicher anderer Museen ermöglichen die Neuentdeckung eines in Vergessenheit geratenen Kapitels der Ulmer Kunstgeschichte: die Meisterwerke von David Heschler und Johann Ulrich Hurdter!

Exponate aus Stadt-, Geistes-, Kultur- und Technikgeschichte ergänzen das Bild eines der spannendsten Jahrhunderte Ulms.

BAROQUE ART MADE IN ULM?

OF MORE THAN REGIONAL IMPORTANCE? FOUND IN INTERNATIONALLY RENOWNED COLLECTIONS?

YES INDEED.

In the 17th century, artists based in Ulm produced art of the highest quality: **DAVID HESCHLER (1611–1667)** and his pupil **JOHANN ULRICH HURDTER (1631/32–1717)** created masterly works as carvers; their speciality was virtuosic small-scale sculptures in ivory or wood. In addition to religious themes, they catered to contemporary tastes with allegorical or mythological depictions. During their lifetime, David Heschler and Johann Ulrich Hurdter were sought-after artists, today they are almost unheard-of even in Ulm.

The lives of Heschler, who was born in 1611, and Hurdter, who was a generation younger, spanned almost the entire 17th century. For Ulm it was **A TIME OF EXTREMES**: The Thirty Years' War and its impacts were felt here. At times, up to 16,000 people took refuge behind Ulm's protective town wall. Epidemics broke out in the overcrowded city; food became more expensive. However, cultural life, interest in science and technology, and curiosity about distant lands continued unabated and brought about a new cultural heyday. In 1619, the **„ULMER KOMETENSTREIT“** attracted theologians and natural scientists, including the young René Descartes, to Ulm for a scholarly dispute. In 1627, the famous astronomer **JOHANNES KEPLER** had one of his most important writings printed in Ulm and also revised the city's calibration system. **JOSEPH FURTENBACH** made important contributions to the art of architecture and engineering. His house in Ulm was a sight to behold – just like the collection of the merchant **CHRISTOPH WEICKMANN** with its fascinating showpieces from distant countries and continents, or the female elephant ‚Hansken‘, whose touring owner stopped off in Ulm in 1651.

Loans from Rijksmuseum Amsterdam, Kunsthistorisches Museum Vienna, the Royal Danish Collection, among numerous others, provide an insight into a forgotten chapter of Ulm's art history: the masterpieces by David Heschler and Johann Ulrich Hurdter! Additional exhibits of the local, intellectual, cultural and technical history complete the picture of one of Ulm's most exciting centuries.

Titelbild

Johann Ulrich Hurdter
Zwei ringende Nymphen
Ulm, 3. Viertel 17. Jh.
Kunsthistorisches
Museum Wien

1

David Heschler
Kreuzabnahme Christi
Ulm, um 1660
Dänisches
Nationalmuseum,
Kopenhagen

2

David Heschler
Neptun und Amphitrite
Ulm, um 1655/65
Bayerisches
Nationalmuseum,
München

BILDNACHWEISE

TITELBILD

© KHM-Museumsverband

1 © Roberto Fortuna,
National Museum of Denmark

2 © Bayerisches
Nationalmuseum München,
Foto: Haberland, Walter

4, 5, 6 Haus der Stadt-
geschichte – Stadtarchiv Ulm

3 © Museum Ulm,
Foto: Armin Buhl, Ulm

7 Stadtbibliothek Ulm

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

BAROCK IN ULM!

AM FREITAG, 6. MAI, 19 UHR 30
LADEN WIR SIE HERZLICH EIN!

ES SPRECHEN

IRIS MANN,
BÜRGERMEISTERIN FÜR KULTUR,
BILDUNG UND SOZIALES

DR. STEFANIE DATHE,
DIREKTORIN DES MUSEUMS ULM

DR. EVA LEISTENSCHNEIDER,
KURATORIN DER AUSSTELLUNG

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG DURCH
DAS SCHERER-ENSEMBLE MIT
ULMER MUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS



Museum Ulm